



<https://agrarbericht.bayern.de/landwirtschaft/einkommensentwicklung.html>

Einkommensentwicklung der Haupterwerbsbetriebe

Die Inhaber von landwirtschaftlichen Betrieben verfügen in der Regel über mehrere Einkommensquellen. In den meisten Haupterwerbsbetrieben liefert der Gewinn aus dem landwirtschaftlichen Betrieb den bedeutendsten Beitrag zum Gesamteinkommen.

Die Buchführungsergebnisse des Wirtschaftsjahres (WJ) 2022/2023 wiesen bei den Haupterwerbsbetrieben einen deutlichen Einkommensanstieg aus. Im Durchschnitt erzielten sie einen Gewinn von 92.672 € je Unternehmen. Gegenüber dem guten Vorjahresergebnis erhöhte sich dieser um 30 %, weil die Umsatzerlöse nochmals weitaus höher ausfielen. Der ebenfalls gestiegene Materialaufwand konnte somit gut abgepuffert werden.

Ergebnisse der Haupterwerbsbetriebe in den WJ 2021/2022 und 2022/2023

Merkmal	Einheit	Wirtschaftsjahr 2021/2022	Wirtschaftsjahr 2022/2023	Veränderung (2021/2022=100) (%)
Betriebsgröße	ha LF	62,66	64,04	2,2
Arbeitskräfte	AK/Betrieb	1,85	1,85	0
dar. Familien-AK	FAK/Betrieb	1,49	1,50	0,7
Gewinn	€/ha LF	1.134	1.447	27,6
Gewinn	€/FAK	47.692	61.927	29,8
Gewinn	€/Unternehmen	71.064	92.672	30,4
Gesamteinkommen	€/Inhaberehepaar	83.083	103.923	25,1

Im WJ 2022/2023 lagen die Umsatzerlöse der Haupterwerbsbetriebe um durchschnittlich 52.240 € über dem Vorjahresniveau. Ein Haupttreiber für diese Entwicklung waren kräftige Preisanstiege bei fast allen Agrarerzeugnissen, die zum Teil bereits im zweiten Halbjahr 2021 eingesetzt und sich in der Folge des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine noch beschleunigt haben. Damit konnten die meisten Betriebe den gleichzeitig stattfindenden, erheblichen Anstieg der Betriebsmittelpreise überkompensieren. Dies zeigt auch die nachfolgende Tabelle. Aus dieser gehen die Faktoren hervor, welche die Entwicklung der Gewinne in den landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetrieben im WJ 2022/2023 maßgeblich beeinflusst haben.

Ursachen der Gewinnentwicklung in Haupterwerbsbetrieben

Merkmal	2021/2022 (€/Unternehmen)	2022/2023 (€/Unternehmen)	Veränderung 2022/2023 gegenüber 2021/2022 (€)	Veränderung 2022/2023 gegenüber 2021/2022 (%)	Gewinn- effekt (%)
Umsatzerlöse	274.168	326.408	52.240	19,1	73,5
dar. Umsatzerlöse landw. Pflanzenproduktion	58.311	58.152	-159	-0,3	-0,2
dar. Getreide, Körnermais	22.178	24.332	2.154	9,7	3
Öl-, Hülsenfrüchte, Faserpflanzen	4.454	5.423	969	21,8	1,4
Kartoffeln	4.440	5.879	1.439	32,4	2
Zuckerrüben	4.077	5.638	1.561	38,3	2,2
Feldgemüse	(881)	(881)	0	0	0
Umsatzerlöse Tierproduktion	194.200	244.104	49.904	25,7	70,2
dar. Rinder	63.595	69.501	5.906	9,3	8,3
Milch	94.142	126.688	32.546	34,6	45,8
Schweine	32.258	43.823	11.565	35,9	16,3
Bestandsveränderung, aktivierte Eigenleistungen	1.436	(1.119)	-316	-22	-0,4

Merkmal	2021/2022 (€/Unternehmen)	2022/2023 (€/Unternehmen)	Veränderung 2022/2023 gegenüber 2021/2022 (€)	Veränderung 2022/2023 gegenüber 2021/2022 (%)	Gewinn- effekt (%)
Sonstige betriebliche Erträge	63.445	62.528	-917	-1,4	-1,3
dar. Zulagen und Zuschüsse	34.016	33.241	-775	-2,3	-1,1
dar. EU-Direktzahlungen	18.164	18.307	143	0,8	0,2
Ausgleichszulage	2.047	2.077	30	1,5	0
Prämien für umweltgerechte Agrarerzeugung	6.242	6.780	538	8,6	0,8
Materialaufwand	144.300	165.927	21.627	15	-30,4
dar. Düngemittel	11.249	13.527	2.278	20,3	-3,2
Pflanzenschutz	6.788	6.860	72	1,1	-0,1
Tierzukäufe	26.739	32.047	5.308	19,9	-7,5
Futtermittel	41.987	49.736	7.749	18,5	-10,9
Strom, Heizstoffe, Wasser	8.294	8.437	143	1,7	-0,2
Treib- und Schmierstoffe	14.381	16.814	2.433	16,9	-3,4
Personalaufwand	11.089	12.269	1.180	10,6	-1,7
Abschreibungen	40.540	43.893	3.353	8,3	-4,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	68.875	71.740	2.865	4,2	-4,0
dar. Unterhalt	18.037	21.222	3.185	17,7	-4,5
Betriebsversicherungen	8.233	9.102	869	10,6	-1,2
Pacht für land- und forstwirtschaftliche Flächen	14.445	15.338	893	6,2	-1,3
Zinsaufwand	2.765	3.139	374	13,5	-0,5
Betriebliche Steuern	839	853	14	1,7	0
Gewinn	71.064	92.672	21.608	30,4	30,4

Das Ausmaß des Einflusses hängt dabei von der betriebswirtschaftlichen Ausrichtung und den vorhandenen Produktionskapazitäten in den verschiedenen Betriebsformen ab. Zur positiven Entwicklung der Ertragslage trugen vor allem die höheren Erlöse für Milch, Getreide, Körnermais sowie für Rinder bei. Negativ schlugen unter anderem gestiegene Aufwendungen für Futter- und Düngemittel zu Buche.